

## **Anhang 4: Einnahmenmeldung und -abrechnung**

Die Einnahmenansprüche der regionalen Busunternehmen speisen sich aus dem Einnahmenanteil des Verband Region Stuttgart (VRS). Sie errechnen sich gemäß den Regelungen der Allgemeinen Vorschrift des VRS.

### **Monatliche Einnahmenmeldung**

Jedes Verkehrsunternehmen meldet dem VVS monatlich seine vollständigen erzielten VVS Tarifeinnahmen. Die Erfassung der Fahrgeldeinnahmen erfolgt für jeden Tarif gesondert. Hierfür werden die Ticketschlüssel des VVS verwendet. Die Meldung muss spätestens am 20. Tag des jeweiligen Folgemonats beim VVS eingegangen sein. Sollte eine Meldung über den exakten Einnahmenbetrag nicht möglich sein, stellt der VVS eine Einnahmenschätzung in die Monatsabrechnung ein. Sobald der korrekte Betrag nachgemeldet wurde, wird die Schätzung aus der Einnahmenmeldung abgesetzt und durch den korrekten Betrag ersetzt. Unbrauchbare Tickets, die in der elektronischen Monatsmeldung nicht abgesetzt werden konnten (z.B. verstempelte Tickets, per EFD ausgegebene fehlerhafte Tickets, Druckfehler, etc.), werden dem VVS im Original zugesandt. Die Absetzung erfolgt nach Prüfung durch den VVS in der darauffolgenden Monatsabrechnung.

Das Verkehrsunternehmen stellt sicher, dass während der Melde- und Abrechnungsphase ein kompetenter Mitarbeiter für Rückfragen des VVS zur Verfügung steht. Die EFD einschließlich der notwendigen Hintergrundsysteme sind so auszugestalten, dass eine vollständige und durchnummerierte Schichtzählung erfolgt. Diese ist manipulationssicher zu gestalten. Die Schichten sind gemeinsam mit der Einnahmenmeldung in einem Dokument monatlich an den VVS zu melden. Werden in einer Schicht ausschließlich VVS-fremde Tarife verkauft, hat in Bezug auf den VVS-Tarif eine Nullmeldung zu erfolgen. Ergeben sich innerhalb einer Meldung Implausibilitäten, so unterstützt das Verkehrsunternehmen den VVS aktiv bei der Fehlersuche. Der VVS hat das Recht, vor Ort Einsicht in die Systeme zu nehmen. Das Verkehrsunternehmen bewahrt die entsprechenden Daten mindestens 10 Jahre auf.

Das Unternehmen haftet für sämtliche Zahlungsausfälle (für verloren gegangene oder gestohlene Tickets, für Zahlungsausfälle, die sich bei Aboverträgen ergeben, etc.). Das Verkehrsunternehmen meldet daher an den VVS auch die Einnahmen, die aufgrund von Zahlungsausfällen nicht realisiert werden konnten. Es wird in Bezug auf die Einnahmenezuscheidung so gestellt, als habe es dennoch diese Einnahmen erzielt.

Das Verkehrsunternehmen legt dem VVS bis zum 30.06. des jeweiligen Folgejahres ein Wirtschaftsprüfertestat über die jährlich erzielten VVS-Tarifeinnahmen vor. Sofern der Einnahmenanspruch des Verkehrsunternehmens aus VVS-Tarifeinnahmen einen Betrag in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr nicht übersteigt, genügt zum Nachweis der erzielten Einnahmen auch eine Bestätigung durch einen Steuerberater. Die Kosten für die Erstellung des Einnahmennachweises trägt das Verkehrsunternehmen.

### **Formate für Einnahmenmeldung**

Die Meldung erfolgt auf elektronischem Weg. Die Meldeformate (Excel-Datei, Formate von Elektronischen Fahrscheindruckern (EFD)) werden vom VVS vorgegeben. Vorlagen zur

Einnahmenmeldung und Hinweise zur Füllung von Datenfeldern können jeweils auf dem aktuellen Stand als elektronische Dateien (im Excel-Format) beim VVS angefordert werden.

Einnahmen, die vom Verkehrsunternehmen über Elektronische Fahrscheindrucker (EFD) realisiert wurden, werden dem VVS im sogenannten „Abrechnungsformat 5“ zur Verfügung gestellt. Dessen Spezifikationen bzw. Datensatztypen werden weiter unten dargestellt. Werden während der Laufzeit der Konzession bzw. des Verkehrsvertrags neue EFD angeschafft, so ist das dann jeweils aktuellste Format des VVS anzuwenden.

### **Monatliche Vorauszahlung und Kassenausgleich**

Details zur monatlichen Vorauszahlung und zum Kassenausgleich sind in der Allgemeinen Vorschrift geregelt.

### **Jahresabrechnung**

Details zur Abrechnung des Jahresanspruchs sind in der Allgemeinen Vorschrift geregelt.

### **Aufteilung auf die Verträge**

Hat das Unternehmen neben der AV-VRS für Teile seiner Leistung (Linienbündel, bündelfreie Linien etc.) noch weitere Brutto- oder Netto-Verträge abgeschlossen, ist eine Aufteilung seiner gemeldeten Einnahmen auf diese Verträge erforderlich. Bei grenzüberschreitenden Bündelverträgen ist eine Meldung der im Nachbarverbund oder im ein- und ausbrechenden Verkehr erzielten Nicht-VVS-Einnahmen zwecks Verrechnung mit den Brutto-Ansprüchen erforderlich.

### **Jahresabrechnung**

Details zur Abrechnung des Jahresanspruchs sind in der Allgemeinen Vorschrift geregelt.

### **Übersicht: Formate für die Einnahmenmeldung**

- Verkaufsnachweis für den personenbedienten Verkauf
- Verkaufsnachweis Ticket für den Notverkauf • Excel-Format für die Meldung der Daten aus den Verkaufssystemen